

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

9./10. Runde Staatsliga „A“	2
11. Runde Staatsliga „A“	3
10./11. Runde Staatsliga „B“ Mitte	4
Tabelle, Staatsliga „B“ Mitte	5
11. Runde LLB	7
Erich Schneider Cup Auslosung	10
11. Runde 2. Klasse Stadt	11
Impressum	12



SCHACH IN
SALZBURG



MOZART BLEIBT IN DER



STAATSLIGA „A“

STAATSLIGA A - 9. / 10. RUNDE

9. RUNDE am 17.3.2000

	Merkur Graz	Mozart Salzburg	3,5:2,5
1	GM Chernin Alex.	GM Hertneck Gerald	1 : 0
2	IM Stanec Nikki	GM Tischbierek Raj	½:½
3	GM Kindermann St.	FM Ankerst Mihael	½:½
4	GM Luther Thomas	FM Opl Klaus	0 : 1
5	GM Teske Henrik	FM Druckenthaner	1 : 0
6	FM Felsberger Al.	ÖM Enigl Karl	½:½

	Softline Gleisdorf	Ottakring	3,0:3,0
1	IM Berndt Stephan	GM Ribli Zoltan	½:½
2	IM Volke Karsten	IM Weinzettl Ernst	½:½
3	IM Horvath Tamas	FM Herzog Adolf	½:½
4	IM Schwarz Mich.	FM Staudner Oliver	½:½
5	IM Danner Georg	FM Roth Peter	½:½
6	MK Kotz Heinz P.	ÖM Plank Franz	½:½

	Hohenems	Zell/Zillertal	4,5:1,5
1	GM Hickl Jörg	GM Lanka Zigurds	1 : 0
2	IM Atlas Valery	GM Maiwald Jens-U	0 : 1
3	GM Bezold Michael	IM Gross David	1 : 0
4	FM Topakian R.	Pröhl Holger	1 : 0
5	FM Gärtner Guntr.	FM Kleissl Helmut	1 : 0
6	FM Feistenauer F.	Schiestl Josef	½:½

	Spk. Fürstenfeld	Hietzing/Fischer	2,5:3,5
1	GM Almasi Zoltan	GM Hracek Zbynek	1 : 0
2	IM Wach Markus	IM Löffler Stefan	½:½
3	IM Baumegger S.	GM Popovic Petar	1 : 0
4	IM Freitag Manfred	GM Lau Ralf	0 : 1
5	FM Thinius Marco	FM Penz Harald	0 : 1
6	Sorg Bernd	FM Bawart Markus	0 : 1

	Die Klagenfurter	NÖ Melk-Wachau	1,0:5,0
1	IM Hölzl Franz	GM Vogt Lothar	0 : 1
2	GM Horvath Csaba	IM Lehner Oliver	½:½
3	FM Moser Günter	IM Videki Sandor	½:½
4	FM Steflitsch Erich	ÖM Ganaus Hannes	0 : 1
5	FM Titz Heimo	FM Neubauer Mart.	0 : 1
6	MK Pilaj Herwig	FM Neumeier Klaus	0 : 1

	Wiener Neustadt	Austria Graz	2,5:3,5
1	GM Lukacs Peter	GM Wells Peter	½:½
2	FM Volkmann Fried.	IM Rabiaga Robert	0 : 1
3	IM Schroll Gerhard	GM Martinovic Sloba	1 : 0
4	FM Neulinger Manf.	FM Herndl Harald	1 : 0
5	ÖM Posch Werner	FM Ebner Hubert	0 : 1
6	MK Wiedner Robert	FM Kastner Walter	0 : 1

10. RUNDE am 18.3.2000

	Mozart Salzburg	Austria Graz	3,5:2,5
1	GM Hertneck Gerald	GM Wells Peter	½:½
2	GM Tischbierek Raj	IM Rabiaga Robert	1 : 0
3	FM Ankerst Mihael	GM Martinovic Sloba	0 : 1
4	FM Opl Klaus	FM Herndl Harald	½:½
5	FM Druckenthaner	FM Ebner Hubert	1 : 0
6	ÖM Enigl Karl	FM Kastner Walter	½:½

	NÖ Melk-Wachau	Wiener Neustadt	3,5:2,5
1	GM Vogt Lothar	GM Lukacs Peter	½:½
2	IM Lehner Oliver	FM Volkmann Fried.	½:½
3	IM Videki Sandor	IM Schroll Gerhard	1 : 0
4	ÖM Ganaus Hannes	FM Neulinger Manf.	½:½
5	FM Neubauer Mart.	ÖM Posch Werner	½:½
6	FM Neumeier Klaus	MK Wiedner Robert	½:½

	Hietzing/Fischer	Die Klagenfurter	2,5:3,5
1	IM Löffler Stefan	IM Hölzl Franz	1 : 0
2	GM Popovic Petar	GM Horvath Csaba	0 : 1
3	GM Lau Ralf	FM Moser Günter	½:½
4	FM Penz Harald	FM Steflitsch Erich	0 : 1
5	FM Bawart Markus	FM Titz Heimo	1 : 0
6	FM Janetschek Karl	MK Pilaj Herwig	0 : 1

	Zell/Zillertal	Spk. Fürstenfeld	5,0:1,0
1	GM Lanka Zigurds	GM Almasi Zoltan	1 : 0
2	GM Maiwald Jens-U	IM Wach Markus	½:½
3	IM Gross David	IM Baumegger S.	1 : 0
4	Pröhl Holger	IM Freitag Manfred	1 : 0
5	FM Kleissl Helmut	FM Thinius Marco	1 : 0
6	Schiestl Josef	Sorg Bernd	½:½

	Ottakring	Hohenems	3,0:3,0
1	GM Ribli Zoltan	GM Hickl Jörg	½:½
2	IM Weinzettl Ernst	IM Atlas Valery	1 : 0
3	FM Herzog Adolf	GM Bezold Michael	0 : 1
4	FM Staudner Oliver	FM Topakian R.	½:½
5	FM Roth Peter	FM Gärtner Guntr.	½:½
6	ÖM Plank Franz	FM Feistenauer F.	½:½

	Merkur Graz	Softline Gleisdorf	4,0:2,0
1	GM Chernin Alex.	IM Berndt Stephan	1 : 0
2	IM Stanec Nikki	IM Volke Karsten	0 : 1
3	GM Kindermann St.	IM Horvath Tamas	1 : 0
4	GM Luther Thomas	IM Schwarz Mich.	½:½
5	GM Teske Henrik	IM Danner Georg	1 : 0
6	FM Felsberger Al.	MK Kotz Heinz P.	½:½

STAATSLIGA A - TABELLE UND BERICHTE 11. RUNDE

TABELLE DER STAATSLIGA A - 1999/2000

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt	%
1	Merkur Versicherungen		4,0	3,0	4,5	5,0	3,0	4,0	4,0	3,5	5,5	4,0	5,0	20	45,5	69
2	NÖ Melk-Wachau	2,0		3,5	3,5	3,0	4,0	3,5	1,5	3,0	3,5	3,0	5,0	15	35,5	54
3	Hietzing/Fischer	3,0	2,5		3,0	2,5	4,0	4,0	2,0	3,5	3,5	4,0	2,5	12	34,5	52
4	Wiener Neustadt	1,5	2,5	3,0		2,5	4,0	3,5	4,5	3,5	2,5	3,0	3,5	12	34,0	52
5	ESV Austria Graz	1,0	3,0	3,5	3,5		2,0	4,0	3,0	2,5	4,5	3,5	2,0	12	32,5	49
6	Ottakring	3,0	2,0	2,0	2,0	4,0		3,0	3,0	3,5	2,5	4,0	3,5	11	32,5	49
7	Hohenems	2,0	2,5	2,0	2,5	2,0	3,0		3,0	3,5	2,5	4,5	4,0	8	31,5	48
8	Softline Spark. Gleisdorf	2,0	4,5	4,0	1,5	3,0	3,0	3,0		2,5	1,5	3,0	3,0	9	31,0	47
9	1. Salzb. SK Mozart 1910	2,5	3,0	2,5	2,5	3,5	2,5	2,5	3,5		2,5	3,0	3,0	7	31,0	47
10	Gesund. Spk. Fürstenfeld	0,5	2,5	2,5	3,5	1,5	3,5	3,5	4,5	3,5		1,0	4,0	12	30,5	46
11	Raika Zell/Zillertal	2,0	3,0	2,0	3,0	2,5	2,0	1,5	3,0	3,0	5,0		3,0	7	30,0	45
12	Die Klagenfurter	1,0	1,0	3,5	2,5	4,0	2,5	2,0	3,0	3,0	2,0	3,0		7	27,5	42

11. Runde am 19.3.2000

	Softline Gleisdorf	Mozart Salzburg	2,5:3,5
1	IM Berndt Stephan	GM Hertneck Gerald	½:½
2	IM Volke Karsten	GM Tischbierek Raj	0:1
3	IM Horvath Tamas	FM Ankerst Mihael	½:½
4	IM Schwarz Mich.	FM Opl Klaus	0:1
5	IM Danner Georg	FM Druckenthaner	½:½
6	MK Kotz Heinz P.	ÖM Enigl Karl	1:0

	Hohenems	Merkur Graz	2,0:4,0
1	GM Hickl Jörg	GM Chernin Alex.	½:½
2	IM Atlas Valery	IM Stanec Nikki	½:½
3	GM Bezold Michael	GM Kindermann St.	½:½
4	FM Topakian R.	GM Luther Thomas	0:1
5	FM Gärtner Guntr.	GM Teske Henrik	0:1
6	FM Feistenauer F.	Detter Peter	½:½

	Spk. Fürstenfeld	Ottakring	3,5:2,5
1	GM Almasi Zoltan	GM Ribli Zoltan	1:0
2	IM Wach Markus	IM Weinzettl Ernst	0:1
3	IM Baumegger S.	FM Herzog Adolf	1:0
4	IM Freitag Manfred	FM Staudner Oliver	½:½
5	FM Thinius Marco	FM Roth Peter	1:0
6	Sorg Bernd	ÖM Plank Franz	0:1

	Die Klagenfurter	Zell/Zillertal	3,0:3,0
1	IM Hölzl Franz	GM Lanka Zigurds	0:1
2	GM Horvath Csaba	GM Maiwald Jens-U	1:0
3	FM Moser Günter	IM Gross David	½:½
4	FM Steflitsch Erich	Pröhl Holger	0:1
5	FM Titz Heimo	FM Kleissl Helmut	½:½
6	MK Pilaj Herwig	Schiestl Josef	1:0

Wiener Neustadt Hietzing/Fischer 3,0:3,0

1	GM Lukacs Peter	IM Löffler Stefan	1:0
2	FM Volkmann Fried.	GM Popovic Petar	0:1
3	IM Schroll Gerhard	GM Lau Ralf	0:1
4	FM Neulinger Manf.	FM Penz Harald	½:½
5	ÖM Posch Werner	FM Bawart Markus	½:½
6	MK Wiedner Robert	FM Janetschek Karl	1:0

Austria Graz NÖ Melk-Wachau 3,0:3,0

1	GM Wells Peter	GM Vogt Lothar	½:½
2	IM Rabiega Robert	IM Lehner Oliver	½:½
3	GM Martinovic Slobodan	IM Videki Sandor	½:½
4	FM Herndl Harald	ÖM Ganaus Hannes	½:½
5	FM Ebner Hubert	FM Neubauer Mart.	½:½
6	ÖM Spindelböck G.	FM Neumeier Klaus	½:½

Seminarturnier in Wels 5.9. – 9.9.2000

Lernen Sie Schach auf ihre eigenen Partien!. Analyse mit GM V. Beim sofort nach Ihrer Einzelpartie. Der Großmeister erklärt wie Sie Ihr Spiel verbessern können.

Modus 5 Runden CH-System. Teilnehmer beschränkt auf 24 Personen. Spieltempo 2 Stunden für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest. Nenngeld ATS 2100.

Anmeldung: Valeri Beim, Eibenstr. 26, 4600 Wels, Tel.+Fax: 07242-79803

STAATSLIGA B - MITTE 10. / 11. RUNDE

10. RUNDE am 18.3.2000

Spielort Grieskirchen

	St. Valentin	ASK Sbg	2,0:4,0
1	IM Weiss Christian	GM Farago Ivan	0 : 1
2	ÖM Trauner Rudolf	Jürgens Klaus	0 : 1
3	ÖM Heimberger R.	Vlasak Reinhard	1 : 0
4	Tober Gerhard	Löffler Chr.	0 : 1
5	Dornauer Joach.	Brestan Peter	½:½
6	Sandhöfner Fl.	Scheiblmaier R.	½:½

	Stein-Steyr	Wüstenrot Sbg	1,5:4,5
1	MK Steigerstorfer E	IM Grünberg Hans	½:½
2	Loidl Florian	IM Klundt Klaus	0 : 1
3	FM Kargl Kurt	FM Hager Franz	0 : 1
4	Nagl Franz	MK Hinteregger Ar.	0 : 1
5	Blasl Dietmar	MK Gottsmann H.	0 : 1
6	Aigner Gerhard	Donegani Peter	1 : 0

	Spk. Grieskirchen	Ach/Burghausen	2,5:3,5
1	GM Haba Petr	Pflug Mathias	0:1K
2	Singer Christ.	Stocker Andreas	1 : 0
3	Brandstätter Fr	Lickleder Andr.	½:½
4	Hainzinger Joh.	Huch Reiner	0 : 1
5	Schwabeneder	Weise Wolfgang	0 : 1
6	Hawelka Franz	Werner Konrad	1 : 0

	VOEST Linz	Attnang-Puchheim	3,5:2,5
1	GM Uhlmann Wlfg.	MK Karner Christ.	1 : 0
2	FM Wegener Dirk	MK Tkaczuk Rainer	1 : 0
3	FM Rolletschek H.	Kilgus Georg	½:½
4	FM Baumgartner H.	FM Wirius Johann.	½:½
5	ÖM Winiwarter Felix	Harringer Franz	0 : 1
6	ÖM Niedermayr H.	Remp Ulf	½:½

	Traun 1967	Sauwald	3,0:3,0
1	Kreischer Georg	MK Hiermann Diet.	1 : 0
2	FM Holzmann Herb.	Gerer Josef	0 : 1
3	Schmoll Werner	Linhardt Wlfg.	1 : 0
4	Enöckl Philipp	Lautner Josef	½:½
5	Treutner Günth.	Obermayr Herm	½:½
6	Fassmann Kl.	Testor Sebast.	0 : 1

11 RUNDE am 19.3.2000

Spielort Grieskirchen

	Wüstenrot Sbg	St. Valentin	3,0:3,0
1	IM Grünberg Hans	IM Weiss Christian	1 : 0
2	IM Klundt Klaus	ÖM Trauner Rudolf	1 : 0
3	FM Hager Franz	ÖM Heimberger R.	0 : 1
4	MK Hinteregger Ar.	Tober Gerhard	0 : 1
5	MK Gottsmann H.	Dornauer Joach	1:0K
6	Donegani Peter	Sandhöfner Fl.	0 : 1

	ASK Sbg	Stein-Steyr	3,0:3,0
1	GM Farago Ivan	MK Steigerstorfer E	1 : 0
2	Jürgens Klaus	Loidl Florian	½:½
3	Vlasak Reinhard	FM Kargl Kurt	½:½
4	Löffler Chr.	Nagl Franz	0 : 1
5	Brestan Peter	Blasl Dietmar	½:½
6	Scheiblmaier R.	Aigner Gerhard	½:½

	Ranshofen	Spk. Grieskirchen	3,5:2,5
1	FM Hellmayr Alois	Singer Christ.	½:½
2	ÖM Hackbarth W.	FM Mayr Klaus	1:0K
3	Doppelhammer	Brandstätter Fr	½:½
4	Maierhofer J.	Hainzinger Joh.	½:½
5	Spiesberger G.	Schwabeneder	½:½
6	MK Hackbarth Chr.	Loimayr Georg	½:½

	Sauwald	VOEST Linz	2,5:3,5
1	MK Hiermann Diet.	GM Uhlmann Wlfg.	0 : 1
2	Taggatz Mario	FM Wegener Dirk	½:½
3	Gerer Josef	FM Rolletschek H.	0 : 1
4	Lautner Josef	FM Baumgartner H.	½:½
5	Obermayr Herm	ÖM Winiwarter Felix	1 : 0
6	Testor Sebast.	ÖM Niedermayr H.	½:½

	Attnang-Puchheim	Traun 1967	5,0:1,0
1	MK Karner Christ.	Kreischer Georg	1 : 0
2	MK Tkaczuk Rainer	FM Holzmann Herb.	1 : 0
3	Kilgus Georg	Schmoll Werner	1 : 0
4	FM Wirius Johann.	Enöckl Philipp	½:½
5	Harringer Franz	Treutner Günth.	1 : 0
6	Remp Ulf	Fassmann Kl.	½:½

STAATSLIGA B MITTE - TABELLE UND BERICHTE

ENDTABELLE DER STAATSLIGA B MITTE - 1999/2000

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	Pkt	%
1	VOEST Linz		3,5	4,0	3,0	3,5	2,5	5,0	4,0	5,0	6,0	5,5	17	42,0	73
2	ESV Attnang-Puchheim	2,5		3,0	3,5	3,5	5,0	3,5	1,5	3,5	5,0	5,0	15	36,0	58
3	Ranshofen	2,0	3,0		3,0	5,0	2,0	2,5	4,5	3,5	4,5	5,0	12	35,0	59
4	Ach/Burghausen	3,0	2,5	3,0		2,5	3,0	3,0	3,0	3,5	3,5	4,5	11	31,5	52
5	Sauwald	2,5	2,5	1,0	3,5		4,0	3,0	3,5	4,0	4,0	3,0	12	31,0	53
6	Wüstenrot Inter/Süd Sbg	3,5	1,0	4,0	3,0	2,0		3,0	2,5	2,0	4,5	5,5	10	31,0	53
7	St. Valentin	1,0	2,5	3,5	3,0	3,0	3,0		2,0	4,5	4,0	4,0	11	30,5	49
8	ASK Salzburg	2,0	4,5	1,5	3,0	2,5	3,5	4,0		2,0	3,0	4,0	10	30,0	48
9	Sparkasse Grieskirchen	1,0	2,5	2,5	2,5	2,0	4,0	1,5	4,0		2,5	2,5	4	25,0	42
10	Stein-Steyr	0,0	1,0	1,5	2,5	2,0	1,5	2,0	3,0	3,5		2,5	3	19,5	31
11	ASKÖ SC Traun 1967	0,5	1,0	1,0	1,5	3,0	0,5	2,0	2,0	3,5	3,5		5	18,5	30

KOMMENTAR

10.Runde

VOEST Linz – Attnang Puchheim 3½ : 2½

Nach 2 schnellen Siegen auf den ersten beiden Brettern, konnte Attnang durch den Gewinn von Harringer gegen Winiwarter Punkte aufholen. Doch auf den restlichen 3 Brettern erspielten die VOEST'ler drei sichere Remis und mit dem knappen Sieg sicherten sie sich damit auch theoretisch den Meistertitel.

Stein/Steyr -Wüstenrot Salzburg –1½ : 4 ½

Steigersdorfer lenkte gegen Grünberg in ein leicht besseres Endspiel. Klundt stand gegen Loidl immer besser und initiativer. Er erzielte dadurch auch rasch einen materiellen Vorteil. Hager fand gegen die unorthodoxen Eröffnung von Kargl den besseren Spielplan. Hinteregger wählte eine aggressive Eröffnung in der Nagl einige Möglichkeiten ausließ. Gottsmann beurteilte seine Mittelposition falsch und kam dadurch in eine gedrückte Stellung. In seiner Zeitnot stellt Blasl Material und die Partie ein. Um Vereinfachungen seines eloschwächeren Gegeners Aigner auszuweichen, kam Donegani mit seiner Partiefortsetzung in eine schlechte Position.

Spark. Grieskirchen - Ach/Burghausen 2½ :3½

Trotz einer Kontumazpartie, GM Haba kämpft in Tschechien gegen den Abstieg, sah es für Grieskirchen lange nach einem Sieg aus. Singer hatte immer gegen Stocker immer Vorteil. In der Zeitnot

tauschte er einen gewinnbringenden Zug (Tf1) gegen eine unklare Stellung. Macht nichts! Die gewonnen Bauern bei Qualitätsminus entschieden die Partie. Brandstätter gegen Lickleder stand immer auf des Messers Schneide, Qualitätsgewinn gegen Angriffschancen, brachten ein kampfbetontes Remis. Hainziger konnte gegen Huch die Qualität gewinnen, aber leider nur diese. Huch gewinnt gegen den in dieser Saison unter Wert spielenden Grieskirchner. Schwabeneder opferte früh für einen Königsangriff in der Mitte eine Figur. Letztendlich entscheidet der weisse Läufer auf g7 für Weise. Hawelka übersteht die Eröffnung, 1:0.

Traun 1967 – Sauwald 3 : 3

Hiermann erlangt starken Druck, er verpaßt jedoch ein langwieriges, wahrscheinlich aber gewonnenes Endspiel, (Läuferpaar gegen Springer-Läufer) Letztendlich gewinnt Kreischer, da der Sauwalder seine Stellung überzieht. Gerer setzt Holzmann nach der Eröffnung systematisch unter Druck. Im bemühen um ein Gegenspiel zu erlangen, stellt der Trauner nach einem Blackout seine Dame ein. Ein langes schwermütiges Ringen zwischen Schmoll und Linhart um jeden noch so kleinen positionellen Vorteil endet in einem spannenden remisverdächtigen Turmendspiel mit einem Syssiphussieg von Schmoll. Lautner und Enöckl belauern einander. Keiner holt einen nennenswerten Vorteil heraus, daher remis. Treutner und Obermayr einigten sich nach lebhaftem Figurenspiel auf einem gerechten Remis. Testor ficht einen listigen Angriff mit ungleichen Läufern. Fassmann findet in Zeitnot nicht die richtigen Züge und geht auf der Grundlinie ein.

St. Valentin – ASK Salzburg 2 : 4

Trauner vergreift sich in beginnender Zeitnot an einem Bauern, worauf Jürgens eine Gewinnstellung erreicht. Der erst Zug nach der Zeitkontrolle ist dann der endgültige Gewinn. Vlasak opfert im Mittelspiel einen Bauern und hätte genügend Kompensation gehabt. Nach einigen schwachen Zügen erhält Heimberger einen entscheidenden Vorteil, den er im Endspiel leicht zum Sieg verwertet. Löffler gewinnt gegen eine „St. Valentin Nilpferd“-Variante. Die passive Verteidigung kostet Tober zu viel Zeit. Brestan schafft gegen den höher eingeschätzten Dornauer ein Remis. Scheiblmaier hat nach der Eröffnung Postions-Vorteil, kann aber seine Stellung nicht verstärken, daher Remis.

11. Runde

Stein/Steyr – ASK Salzburg

Nach 13 Zügen sklavischer Theorie kamen einige schwächere Züge von Steigersdorfer und nach 30 Zügen gewann dann Farago. Zwischen Vlasak und Kargl kam es zu einem Krimi. Der ASK'ler war immer am Drücker, doch Kargl fand immer einen guten Verteidigungszug. So bot dann Vlasak Remis an. Löffler behandelte die Eröffnung passiv. Dann opferte Nagl 2 Bauern für eine Figur, ein fragwürdiges Opfer. In Zeitnot stellte dann Löffler eine Figur ein.

Wüstenrot Salzburg – St. Valentin 3 : 3

Weiss wählte eine unorthodoxe Aufstellung, die Grünberg mit exaktem und schönem Spiel widerlegte. Heimberger hatte gegen Hager einen leichten Vorteil trotz Qualitätsminus. In gegnerischer Zeitnot versäumte Hager eine remisverdächtige Fortsetzung. Hinteregger hatte als Schwarzer zumindest Ausgleich. Aber nach einem ungenauen Zug ging die Initiative dauerhaft an Tober. Donegani war als Schwarzer immer knapp am Ausgleich. Durch exaktes Spiel verdichtete Sandhöfer seinen Vorteil

Ranshofen – Spark. Grieskirchen 3½ : 2½

Friedliche Remis auf den 5 Brettern, es herrscht keine Kampf Stimmung mehr. Die Analyse der vergangenen Saison ist für die Grieskirchner wichtiger.

Sauwald – VOEST Linz 2½ : 3½

Hiermann hielt sich lange gut, er mußte sich aber

dann der größeren Routine des GM Uhlmann beugen. Rolletschek hatte in schlechter Stellung einen tückischen Zug, der den vermeintlichen Gewinn von Gerer in das Gegenteil verwandelte. Baumgartner holte aus der Eröffnung gegen Lautner nichts heraus und die Partie wurde dann frühzeitig Remis gegeben. Winiwarer stellte in schlechter Stellung eine Figur ein. Niedermayr hatte einen großen Vorteil gegen Testor, aber er vergeigte die Partie ins Remis.

Attngang/Puchheim – Traun 1967 5 : 1

Nach langen schweren Leiden endete die Partie zwischen die Partie zwischen Karner und Kreisler in ein gewonnenes Endspiel für Karner. Holzmann machte auch diesmal bereits in der Eröffnung den entscheidenden Fehler. Schmoll opferte gegen Kilgus eine Figur für mehr Bauern und übersieht den 40. Zug. Enöckl hätte einzülig die Partie entscheiden können, doch er gibt Wirius die Gelegenheit zu einem Dauerschach. Treutner scheint Oberwasser zu gewinnen, doch prompt folgt ein schwerer Bock, den Harringer eiskalt ausnutzt. Fassmann übersieht in der Eröffnung eine sehr guten Zug. Nach langem Kampf kam es dann zur Punkteteilung.

Zusammenfassung

VOEST holte sich einen klaren und überzeugenden Start-Ziel Sieg. Nach den hohen Siegen am ersten Spielwochenende konnten die Werkssportler den Rest der Saison ruhig spielen. Bereits eine Runde vor Schluß standen sie als Meister fest.

Im Abstiegskampf kam es von Beginn weg zu einem Zweikampf zwischen Traun und Stein/Steyr. Nachdem lange die Trauner die Nase vorne hatten, konnten die Steyrer mit einem guten Finish die rote Laterne noch an Traun abgeben. Da Mozart dem Abstieg aus der STL-A abwehren konnte, bleibt Steyr der STL-B Mitte erhalten. Traun kann jetzt nur mehr hoffen, daß VOEST den Aufstieg schafft.

BERICHT ÜBER DIE 11. RUNDE DER LANDESLIGA "B"

BR	Süd / Inter Salzbg.	Steinerwirt Zell	3,0:3,0
1	Zeindl Stefan	Maier Georg	0 : 1
2	Autengruber Dan.	Mooslechner Pet.	0 : 1
3	Sauberer Willi	Stadlober Gerold	0 : 1
4	Ziller Dionys	Deutinger Erich	1 : 0
5	Langusch Roman	Schweiger Wolfg.	1 : 0
6	Hess Karl	Gruber Alois	1 : 0

BR	ASK Salzburg 3	Sparkasse Schw.	1,5:4,5
1	Herndl Gerald	Ljubic Pero	0:1K
2	Mayr Manfred	Klinger Josef Sen.	0:1K
3	Rabensteiner Kl.	Huber Josef	½:½
4	Koch Herbert	Hofer Christian	½:½
5	Groiss Karl	Pinggera Stefan	0 : 1
6	Haselsteiner Walt.	Schmid Johann	½:½

BR	Naturfr. Mondsee	Konkordiahütte	4,0:2,0
1	Panaiatov Rados.	Wieser Rupert	1 : 0
2	Rosner Gerhard	Buchebner Mark.	1 : 0
3	Fuchs Manfred	Windhofer Johann	0 : 1
4	Saugspier Mario	Reschreiter Hans	½:½
5	Hopfgartner And.	Rothschädl Ulrich	½:½
6	Bauernhuber Rei.	Kössler Andreas	1 : 0

BR	Ach/Burghausen	Sparkasse Neum.	5,0:1,0
1	Zapf Christian	Egger Martin	1 : 0
2	Stöhr Helmut	Holzinger Helmut	0 : 1
3	Magg Josef	Zechner Günther	1 : 0
4	Weber Waldemar	Hauser Michael	1 : 0
5	Dicker Franz	Jankovic Dubrav.	1 : 0
6	Engelsberger B.	Stadlmann Gerh.	1 : 0

BR	ASK Post SV	ÖGB Raika Saalf.	3,0:3,0
1	Nußbaumer Stefan	Stojakovic Miro	0 : 1
2	Krimbacher Walter	Schachner Franz	1 : 0
3	Peyer Thomas	Mitteregger Klaus	0 : 1
4	Forstinger Alfred	Thurner Kurt	1 : 0
5	Lemmerhofer Man	Feichtner Leo	½:½
6	Prüll Clemens	Fersterer Hanna	½:½

BR	ASK Dream Team	ERSTE Radstadt	6,0:0,0
1	Herrmann Mich.	Hutz Gerhard	1 : 0
2	Thalhammer Kla.	Eder Herbert	1 : 0
3	Mosshammer Man	Czak Ingbert	1 : 0
4	Ebner Josef	Steger Josef	1 : 0
5	Schodl Helmut	Kreuzsaler Josef	1 : 0
6	Hermann Oliver	Eder Johannes	1 : 0

TABELLE LANDESLIGA "B"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Sparkasse Schwarzach		4,0	3,5	3,5	4,0	4,5	4,5	4,5	3,0	5,0	3,5	6,0	21	46,0	70
2	ASK Dream Team	2,0		3,5	3,5	4,0	3,0	4,0	4,5	3,0	4,5	3,5	6,0	18	41,5	63
3	SV Ach/Burghausen	2,5	2,5		3,0	2,0	3,0	3,0	5,5	4,5	5,0	5,0	4,0	13	40,0	61
4	Naturfreunde Mondsee	2,5	2,5	3,0		4,0	2,5	4,0	1,5	4,5	5,0	6,0	4,0	13	39,5	60
5	Steinerwirt Zell am See	2,0	2,0	4,0	2,0		3,0	2,0	3,5	3,0	3,5	4,5	5,0	12	34,5	52
6	Süd / Inter 3 Salzburg	1,5	3,0	3,0	3,5	3,0		3,0	3,5	3,0	1,5	5,0	4,0	13	34,0	52
7	Konkordiahütte I	1,5	2,0	3,0	2,0	4,0	3,0		2,5	3,0	3,0	3,5	4,0	10	31,5	48
8	ASK Salzburg 3	1,5	1,5	0,5	4,5	2,5	2,5	3,5		3,0	2,5	3,5	5,5	9	31,0	47
9	ASK Post SV 1	3,0	3,0	1,5	1,5	3,0	3,0	3,0	3,0		3,0	3,0	3,5	10	30,5	46
10	Sparkasse Neumarkt	1,0	1,5	1,0	1,0	2,5	3,5	3,0	3,5	3,0		4,0	4,0	10	28,0	43
11	ÖGB Raika Saalfelden	2,5	2,5	1,0	0,0	1,5	1,0	2,5	2,5	3,0	2,0		4,5	3	23,0	35
12	"ERSTE" Radstadt	0,0	0,0	2,0	2,0	1,0	2,0	2,0	0,5	2,5	2,0	1,5		0	15,5	23

KOMMENTAR ZUR 11. RUNDE LL "B"

MEISTER

SPARK. SCHWARZACH

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Nun ist auch diese Liga beendet und wieder kommt man um ein Loblied auf die Schwarzacher nicht herum. Sie beherrschten diese Liga von Beginn weg und ließen eigentlich nie Zweifel aufkommen wer Meister werden würde. So bleibt nur noch, ihnen zu diesem Erfolg zu gratulieren und ihnen viel Glück in der Landesliga „A“ zu wünschen. Großartig ist die Leistung des ASK Dream Team, dass in dieser Meisterschaft über sich hinausgewachsen ist und den zweiten Tabellenrang, was ein Qualifikationsspiel



gegen den HSV Salzburg um den Aufstieg in die „A“ Liga bringt, errang. Da die Radstädter Mannschaft immer große Aufstellungsprobleme hatte, war die Abstiegsfrage auch frühzeitig entschieden.

ASK Salzburg – Spark. Schwarzach 1,5 : 4,5

In der letzten Runde waren die Schwarzacher nicht all zu motiviert, aber noch weniger Motivation hatten die ASKler, denn sie ließen überhaupt die ersten beiden Bretter unbesetzt. So wurde es den Schwarzachern nicht sehr schwer gemacht zu Saisonende noch einen klaren Sieg zu feiern. Wenn ein etwas übermüdeten Huber Josef gegen den feigen Rabensteiner Klaus trifft, dann gibt es natürlich nur ein Ergebnis nämlich ein schnelles und kurzes Remis. Die Begegnung zwischen Koch Herbert und Hofer Christian endete ebenfalls remis, aber dies erst nach langem und hartem Kampf. Nachdem die Stellung lange ausgeglichen war, machte Groiss Karl einen groben Fehler, sodass Pinggera Stefan in ein gewonnenes Endspiel abwickeln konnte. Stefan spielte dann dieses Endspiel fehlerfrei und zeigte damit sein hohes technisches Können. In ausgeglichener Stellung wollten weder Haselsteiner Walter noch Schmid Johann etwas riskieren und einigten sich auf Remis.

Ach/Burghausen – Spark. Neumarkt 4,0 : 2,0

Ach/Burghausen erkämpfte sich gegen Neumarkt zwar einen schönen Sieg, aber wegen des hohen Sieges vom Dream Team wurde es doch nur der dritte Tabellenrang. Was für den Aufsteiger aber trotzdem eine tolle Saisonleistung ist. Egger Martin tauschte im Mittelspiel die Dame für zwei Türme, kam aber dadurch zu eine gedrückte Stellung, musste dann noch seinen Springer für 2 Bauern hergeben. Christian gelang es dann einen Freibauern zu bilden, der Egger einen Turm kostete. Egger wehrte sich aber noch hartnäckig gegen die sich anbahnende Niederlage, Zapf Christian konnte aber schließlich nach 5 Stunden seinen Materialvorteil sicher zum Sieg verwerten. Stöhr Helmut hatte diesmal nicht gerade seinen besten Tag, trotz Qualitätsvorteil schlitterte er in eine schlechtere Stellung und nachdem Holzinger Helmut einen vorteilhaften Figurentausch erzielen konnte, Dame gegen Springer und Turm bei einem Mehrbauern, gelang es ihm durch gekonnten Einsatz seiner Dame weitere Bauern zu erobern. Helmut versuchte zwar noch eine Mattfalle zu stellen, die aber Holzinger parierte und

schließlich seinen h Bauern zur siebringenden Dame führen konnte. Magg Josef konnte nach Generalabtausch aller Figuren, seinen König in die etwas bessere Position führen und das Endspiel 3 Bauern gegen 3 Bauern wäre wohl Remis gewesen, aber Zechner Günther geriet in eine Zugzwangsstellung und damit auch in die Verluststellung. Eine turbulente Partie, Mister 100 % Weber Waldemar kam nicht zur Rochade, konterte aber geschickt, alle Figuren im Spiel Hauser Michael konnte zwar positionelle Vorteile erzielen, verbrauchte aber viel Zeit, die ihm dann gerade in schwieriger Position abging, als Weber seine Königstellung aufreißen konnte. In einer positionell ruhigen Eröffnung versuchte Jankovic Dobravco durch ein Figurenopfer mit anschließender Bauerngabel die Initiative an sich zu reißen, übersah aber einen Zwischenzug von Dikker Franz, der ihm die Figur und die Partie kostete. Stadlmann Gerhard konnte nach Tausch seines Turmes für zwei Figuren Material und auch Positionsvorteil erzielen. Nachdem er Engelsberger Benos Dame den Rückweg mit seinem Turm abschneiden wollte, übersah er dass Benno den Turm mit dem Läufer schlagen und zudem die Königstellung aufreißen konnte.

Naturf. Mondsee – Konkordiahütte 4,0 : 2,0

Auch Mondsee tat von sich aus alles um vielleicht doch noch den zweiten Tabellenrang zu erreichen. Aber wie bei Ach/Burghausen war gegen den Sieg vom Dream Team nichts zu machen. Es wurden sehr qualitätsvolle Partien gespielt und es ging meistens auch um die Qualität. Panaiatov Radoslav bekam für seinen Turm zwei Springer, da für Wieser Rupert sonst Bodenmatt gedroht hätte. Der Rest war dann kein Problem für Radoslav. Die Partie zwischen Rosner Gerhard und Buchebner Markus wurde in hochgradiger Zeitnot entschieden. Markus hatte die Qualität für eine starke Stellung geopfert, in Zeitnot brachte er sich jedoch um die Früchte seines sehr offensiven Spieles. Auch Fuchs Manfred und Windhofer Johann kamen in sehr große Zeitnot. Manfred musste, um die Bauern von Johann am Damenflügel zu stoppen, die Qualität geben, die ihm im Endspiel dann abging. Nach Zugwiederholung einigten sich Saugspier Mario und Reschreiter Hans Peter auf Remis. Zuerst hatte Rothschädl Ulrich gegen Hopfgartner Andreas sehr angegriffen und dann Remis geboten. Andreas lehnte jedoch ab, da er am Damenflügel gute Aussichten gehabt hätte.

Nachdem Ulrich seine Figuren jedoch umgruppieren konnte und dadurch den Damenflügel neutralisierte einigte man sich doch auf Remis. In ausgeglichener Stellung übersah Kössler Andreas eine Springergabel von Bauernhuber Reinhard, die ihm die Qualität und letztlich die Partie kostete.

Süd/Inter Salzburg – Steinerwirt Zell 3,0 : 3,0

Im Spiel der Tabellennachbarn gab es kein einziges Remis. Süd/Inter führte bereits nach Siegen auf den Brettern vier bis sechs mit drei zu null und vergaben dann alle Chancen auf den Mannschaftssieg auf den Brettern eins bis drei. Zwischen Zeindl Stefan und Maier Georg kam es zu einem Endspiel mit weißem Springer gegen schwarzem Läufer, wobei sich der Springer als stärker erwiesen hatte, wobei Stefan aber tatkräftigst mithalf. Autengruber Daniel spielte gegen Mosslechner Pater das Königsgambit. Wobei sich wieder herausstellte, dass bei guter Gegenwehr, diese Eröffnung zu unrecht nicht all zu oft gespielt wird. Sauberer Willi hatte gegen Stadlober Gerold relativ rasch ausgleichen können. Startete dann aber ein Damenmanöver bei dem er ein Tempo verlor, das er während der ganzen Partie nicht mehr aufholen konnte. Mit einem Läuferopfer zertrümmerte Ziller Dionys die Königsstellung von Deutinger Erich. Er hatte den König bis in die Brettmitte getrieben und dort matt gesetzt. In einer recht einseitigen Partie zertrümmerte Langusch Roman die Stellung von Schweiger Wolfgang derart, dass bereits nach 4 Zügen ein Weiterspielen für Wolfgang sinnlos war. Hess Karl belagerte den König von Gruber Alois derart, dass Alois die Dame geben musste und letztlich den ganzen Punkt.

ASK Dream Team – ERSTE Radstadt 6,0 : 0,0

In einer katalanischen Eröffnung war die Stellung zwischen Herrmann Michael und Hutz Gerhard lange Zeit ausgeglichen. Gerhard versuchte Initiative im Königsangriff, Michael versuchte im Zentrum dagegenzuhalten. Gerhard drang mit seinem Königsangriff nicht durch und sein Turm verblieb auf h4 im Abseits. In sehr kritischer Stellung machte Gerhard einen Fehler und Michael kam durch eine Bauerngabel auf Turm und Dame zu klarem Vorteil, mit schnellem Ende und Sieg. In einer sizilianischen Eröffnung kämpften Thalhammer Klaus und Eder Herbert mit allen möglichen Finten um den noch so kleinen Vorteil. Als der weiße Druck im beginnenden Endspiel größer wurde, opferte Herbert eine Figur,

in der Hoffnung das Endspiel, zwei Läufer, Springer und zwei Bauern gegen zwei Läufer und drei Bauern remis halten zu können. Nachdem Herbert eine klare und einfache Remisabwicklung (Stellung: Weiß Kg4,Lf4,Le4,Sf3,f6,h2, Schwarz Kg8,Le7,Le2,h7; wenn jetzt LxSf3+ egal wie Weiß schlägt, dann Lxf6 und es gibt nach Kh8 und der Läufer bleibt auf der Diagonale h8 – a1 keinen Gewinnweg für Weiß.), er spielte natürlich wieder viel zu schnell, übersah, Klaus kam immer besser ins Spiel und konnte letztlich seinen Randbauern mit viel Finesse und Geschick zur Dame führen. In einem von Mosshammer Manfred sehr vorsichtig gespielten Sizilianer, stellte Czak Ingbert im Mittelspiel einen Zentrumsbauern ein, woraufhin seine Stellung sofort zusammenbrach. In einer Grünfeld Eröffnung entwickelte sich zwischen Ebner Josef und Steger Josef eine sehr interessante Partie. Wie so oft in dieser Saison behielt Ebner auch in dieser Partie die bessere Übersicht. Nachdem Steger seinen wichtigen schwarzfeldrigen Läufer gegen den Springer von Ebner tauschte, konnte er seine Schwächen auf den schwarzen Feldern nicht mehr neutralisieren. Nach einigen verzweifelten Opfern und Rache-schachs musste sich Steger dem in dieser Saison besten Dream Team Spieler (9 aus 11) geschlagen geben. Schodl Helmut spielte gegen Kreuzsaler Josef seinen gewohnt unorthodoxen Grünfelder. Durch einen Rechenfehler stellte Helmut einen Bauern ein und Josef hatte eine sehr gute Stellung. Josef nützte seine Möglichkeiten jedoch nicht aus und ließ Helmut wieder ins Spiel kommen. Als Josef eine Bauerngabel auf seine beiden Springer übersah war die Partie entschieden. In einer holländischen Eröffnung igelte sich Eder Johannes ein und überließ Hermann Oliver sehr viel Raum. Dieser nützte den großen Raumvorteil geschickt aus und verstärkte seine Stellung Zug um Zug. In Zeitnot wurde das Spiel von Johannes fehleranfälliger und Oliver nützte dies zu einem schönen Matt.

ASK Post SV – Raika Saalfelden 3,0 : 3,0

Nach den Debakeln in den letzten beiden Runden warteten die Saalfeldener gegen den ASK Post wieder mit einer sehr guten Leistung auf, obwohl sie in dieser Begegnung sogar auf ihren Spitzenspieler Hinterseer Thomas verzichten mussten. Nußbaumer Stefan tauschte gegen Stojakovic Miro unvorteilhaft ab und seine Dame wurde auf ungünstige Felder abgedrängt. Stefan musste positionelle Zugeständ-



nisse machen, die Miro voll ausnützen konnte und einen schönen Sieg landete. Nachdem sich Krimbacher Walter gegen Schachner Franz einen leichten Vorteil erspielt hatte, wickelte er in ein gewonnenes Leichtfigurenendspiel ab. Ein Überseher von Walter, er stellte einen wichtigen Bauern ein, wendete das Blatt jedoch zu Gunsten von Franz. Ein ungeschickter Königszug von Franz ermöglichte es Walter wieder ins Spiel zu kommen und ein weiterer schlechter Zug von Franz führte zum Sieg von Walter. Peyer Thomas hatte von Beginn weg große Probleme mit der unorthodoxen Spielweise von Mitteregger Klaus. Stefan opferte zwei Bauern im Angriffssinne, die sich jedoch schon bald als Fehlinvestition herausstellten. Im abschließenden Turmendspiel hatte Thomas dann keine Chance und gab die Partie auf. Forstinger Alfred konnte einige unnötige Züge von Thurner Kurts weißfeldrigen Läufer zum raschen Angriff gegen den unrochierten König nützen. Durch ein Bauernopfer öffnete Alfred Linien und Diagonalen und trieb, auch ein Damentausch von Kurt änderte nicht an der Stellung, den König aus seiner Stellung. Alfred konnte den König zwar nicht Matt setzen, aber immerhin sprang bei der ganzen Aktion eine Figur heraus, was Alfred trotz einiger Pattschmähs von Kurt zum sicheren Sieg genügte. Lemmerhofer Manfred und Feichtner Leo einigten sich nach wenigen Zügen auf ein friedliches Remis. Prüll Clemens entwickelte schnell starken Druck, doch Fersterer Hanna verteidigte sich sehr geschickt und überstand unbeschadet diese Phase der Partie. Das Remis war dann die logische Folge. Eine Talentprobe von Hanna.

JUGENDTRAINING

Der Schachclub Neumarkt führt ab sofort bis Pfingsten wieder jeden Samstag, 9.30 - 11.00 h in der Volksschule Sighartstein OFFENE Schüler-Schachkurse durch. Als Trainer fungieren die beiden B-Liga-Spieler Helmut Holzinger und Günther Zechner. **Infos:**

Jugendreferent Gerhard Stadlmann 06216/5421

ERICH SCHNEIDER CUP 2000

Die erste Runde des Erich Schneider Cups findet am 01. April 2000 statt. Beginn wie üblich 15.00 Uhr. Der Erstgenannte in der Auslosung hat weiß und muss die telefonische Meldung an Eder Herbert

machen.

Tel. Nr. 06458/8261

Wichtig, wenn der Heimverein die Meldung unterlässt, dann wird der Gastverein als für die nächste Runde Sieger ausgelost.

Die Auslosung für die erste Runde:

Cup Auslosung der 1. Runde

ASK 3	HSV Family
Sparkasse Neumarkt	ASK 1
Inter Süd 2	Mozart 3
Mozart 1	Mattighofen
Mozart 2	ASK 2
Schaffnerath 1	Hallein
Saalfelden 1	Uttendorf 2
Zell am See	Schwarzach
Radstadt	Konkordiahütte
Uttendorf 1	Rif
Golling	Saalfelden 2

KOMMENTAR ZUR 11. RUNDE 2. STADT

MEISTER

HSV SALZBURG III

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Einen sicheren Sieg landete der HSV Salzburg in dieser Klasse. Obwohl ihnen die ASK Mannschaften sehr zusetzten waren sie immer Herr der Lage, zeigten keine Schwäche und wurden verdient Meister.

HSV Salzburg II – ASK Evergreen 2,0 : 2,0

Die Begegnung gegen ASK Evergreen verlief für den HSV noch sehr spannend. Der HSV benötigte noch mindestens 1,5 Punkte um sich den Start – Zielsieg in dieser Klasse zu sichern. Nachdem Berger Rudolf gegen Ablinger Josef schnell eine Figur und die Partie einstellte, haben sich Rajsp Leopold und Langer Ernst in ausgeglichener Stellung auf Remis geeinigt. Nachdem Hofer Helmut trotz zweier Minusbauern gegen Wallner Andreas ein Remis halten konnte, musste Berger Kaspar gegen Aichinger Herbert mindestens ein Remis erreichen damit der HSV aus eigener Kraft Meister werden könne. Aber Herbert wehrte sich vehement und kam erst in Zeitnot auf die Verliererstraße. Nach dem Sieg von

BERICHT ÜBER DIE 11. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	HSV Salzburg III	Mittel Mozart 96	4,0:0,0
1	Mauch Franz	Tatra Florian	1 : 0
2	Schmidhuber Joh.	Moßhammer Mich	1 : 0
3	Weiss Hermann	Moßhammer Mar.	1 : 0
4	Hecher Erich	Uhlmann David	1:0K

BR	Sbg. Südwest	Wüstenrot M 99	3,0:1,0
1	Karl Christoph	Fritz Adolf	1 : 0
2	Faryma Herbert	Schörghofer David	1 : 0
3	Nedobity Herm.	Reithofer Andrea	0 : 1
4	Zeitler Hermann	Schnattinger Wern.	1 : 0

BR	ASK Post SV 2	Lobbe Mozart 96	3,0:1,0
1	Leblhuber Johann	Dummann Heinz	0:1K
2	Höllbacher Helm.	Jacoub Arra	1 : 0
3	Manzella Gerhard	Tatra Stefan	1 : 0
4	Perner Lisa	Pirrus Michael	1 : 0

BR	HSV Salzburg II	ASK Evergreen	2,0:2,0
1	Rajsp Leopold	Langer Ernst	½:½
2	Berger Kaspar	Aichinger Herbert	1 : 0
3	Berger Rudolf	Ablinger Josef	0 : 1
4	Hofer Helmuth	Wallner Andreas	½:½

BR	ASK Schüler	Honda Mozart 96	2,0:2,0
1	Kastner Rene	Loderbauer Stefa	0:1K
2	Kuhr Gerold	Rieder Florian	1 : 0
3	Glatz Bernhard	Kellner Franz	0 : 1
4	Pichler Christian	Gahr Stefan	1:0K

BR	Sbg. Südost	ASK Hoffnung	1,5:2,5
1	Pacher Hermann	Michaeler Ekkeh.	0 : 1
2	Bacher Hans	Stephan Norbert	0 : 1
3	Lurf Peter	Armstorfer Georg	1 : 0
4	Gersdorf Rainer	Glitzner Johann	½:½

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	HSV Salzburg II		1,5	2,0	4,0	3,0	4,0	4,0	3,0	2,0	4,0	4,0	2,0	17	33,5	76
2	ASK Hoffnung	2,5		3,0	2,5	2,0	2,0	2,5	4,0	3,0	2,5	3,0	4,0	20	31,0	70
3	ASK Evergreen	2,0	1,0		3,0	2,0	2,5	3,5	4,0	3,0	2,5	3,0	2,0	17	28,5	65
4	Salzburg Südost	0,0	1,5	1,0		2,0	2,0	3,5	3,0	3,5	4,0	3,5	3,5	14	27,5	63
5	Salzburg Südwest	1,0	2,0	2,0	2,0		2,0	3,5	3,5	2,5	2,0	3,0	3,0	15	26,5	60
6	HSV Salzburg III	0,0	2,0	1,5	2,0	2,0		3,0	1,5	3,5	4,0	2,5	4,0	13	26,0	59
7	ASK Post SV 2	0,0	1,5	0,5	0,5	0,5	1,0		3,0	3,0	4,0	3,0	3,5	10	20,5	47
8	Honda Mozart 96	1,0	0,0	0,0	1,0	0,5	2,5	1,0		3,0	3,0	2,0	3,0	9	17,0	39
9	Lobbe Mozart 96	2,0	1,0	1,0	0,5	1,5	0,5	1,0	1,0		1,5	4,0	2,0	4	16,0	36
10	Mittel Mozart 96	0,0	1,5	1,5	0,0	2,0	0,0	0,0	1,0	2,5		2,0	2,5	6	13,0	30
11	ASK Schüler	0,0	1,0	1,0	0,5	1,0	1,5	1,0	2,0	0,0	2,0		2,5	4	12,5	28
12	Wüstenrot Mozart 99	2,0	0,0	2,0	0,5	1,0	0,0	0,5	1,0	2,0	1,5	1,5		3	12,0	27

Kaspar war auch rechnerisch alles klar und der HSV Salzburg ist wieder erstklassig. Der Mannschaftsführer Berger dankt jedenfalls seinen Mannschaftskollegen für ihre Einsatz und ihre Zuverlässigkeit.

HSV Salzburg III – Mittel Mozart 96 4,0 : 0,0

Die junge Mannschaft Mittel Mozart 96 wehrte sich tapfer, doch die große Routine der HSV Mannschaft war letztlich ausschlaggebend für den zu Null Sieg.

Sbg. Südost – ASK Hoffnung 1,5 : 2,5

Die Minimalchance für ASK Hoffnung auf den Titel war ein zu Null Erfolg gegen Südost und ein Umfaller vom HSV Salzburg gegen ASK Evergreen. Mit dem knappen Sieg gegen Südost wurden alle Chancen vergeben. Die letzte Runde war ein harter Kampf um den Platz. Lurf Peter spielte sehr gut und

Gersdorf Rainer hatte nach vier Stunden hartem Kampf ein Remis. Pacher Hermann und Bacher Hans mussten leider die Segel streichen.

Sbg. Südwest – Wüstenrot Mozart 99 3,0 : 1,0

In der Partie zwischen Karl Christoph gegen Fritz Adolf zeigte sich, dass Turmendspiele nicht unbedingt remis sein müssen, wenn die Stellung eindeutig ist und man einen Mehrbauern hat. Die Routine von Faryma Herbert setzte sich gegen den U10 Landesmeister Schörghofer Daniel durch. Nachdem Nedobity Hermann gegen Reithofer Andrea zwei Figuren eingestellt hatte, verlor er die Freude an dieser Partie. Zeitler Hermann opferte gegen Schnattinger Werner eine Figur für ein aktives und starkes Bauernspiel, was dann tatsächlich zum Sieg gereicht hatte.